



Liebe Leser,

Sie halten nun die dritte Ausgabe der neuen „Info-Zeit“ in Händen. Auch in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die vielseitigen Angebote rund um das Seniorenzentrum Fasanenhof vor. Neben Informationen zu den Arbeitsbereichen finden Sie Informationen rund um die Pflege und die Struktur unserer Einrichtung.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen und hoffen, Ihnen die Aktivitäten unseres Hauses lebendig und anschaulich zu präsentieren.

Inhaltsverzeichnis

- Seite 1: Titelseite
- Seite 2: Inhaltsverzeichnis und Vorwort
- Seite 3: Vorstellung der Tätigkeitsbereiche: Heute die WBL
- Seite 4: Thema heute: Pflegereform Teil 2
- Seite 5: Rückblicke 1: Lichtenstein, Katzenbacher Hof und Max-Eyth-See
- Seite 6: Rückblicke 2: Flohmarkt und Bockbierfest
- Seite 7: Rückblicke 3: Jubiläum Cafe Zeit, Mali-Kinderhilfe und Sommerfest
- Seite 8: Neuer Heimbeirat und Trauerecke
- Seite 9: Jahreszeitliches: Gsälz
- Seite 10: Angebote der Betreuung 1: Projekt mit Kindern
- Seite 11: Angebote der Betreuung 2: Feste und Ausflüge Herbst 2016
- Seite 12: Veranstaltungsübersicht und Impressionen

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

ich freue mich sehr, Ihnen bereits die 3. Ausgabe der „Info Zeit“ des Seniorenzentrums Fasanenhof präsentieren zu können.

Auch in diesem Heft finden Sie wieder sehr viele interessante und informative Artikel.

Auf Seite 3 Stellen sich Ihnen die Wohnbereichsleitungen vor, damit Sie bei Fragen die Ansprechpartner für den jeweiligen Bereich kennenlernen. Auch berichten wir vom ersten Flohmarkt (Seite 6) und einem fulminanten Auftritt Jugendlicher aus Mali (Seite 7).

Wie in der letzten Ausgabe vorab informiert wurde im Juli 2016 der Heimbeirat neu gewählt. Zur Wahl für dieses wichtige Gremium haben sich überraschend viele interessierte Bewohnerinnen und Bewohner aufstellen lassen. Dafür möchte ich mich bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken. Dies ist nicht selbstverständlich.

Wer letztendlich die Wahl gewonnen hat lesen Sie auf Seite 8.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Schmökern in unserer „Info Zeit“ und Ihnen allen eine gute Zeit. Lassen Sie es sich gut gehen!

Herzlichst, Ihr



Thomas Burghoff
Einrichtungsleitung



Vorstellung Wohnbereichsleitungen

Name: Alessandro Nobile

Seit 2012 bin ich examinierter Altenpfleger, meine Ausbildung absolvierte ich auf einer Wachkomastation in Stuttgart.

Im April 2013 kam ich dann ins Seniorenzentrum Fasanenhof als Pflegefachkraft und seit November 2013 bin ich hier als Wohnbereichsleitung beschäftigt.

Seit 2015 habe ich die Weiterbildung zum Praxisanleiter für Auszubildende.

Momentan besuche ich die Weiterbildung zum Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK).



Name: Kathlen Döring

Im Jahr 1996 habe ich mein Examen zur Krankenschwester im Katharinenhospital in Stuttgart erfolgreich abgeschlossen. Anschließend arbeitete ich bis Anfang 2015 im Klinikverbund Südwest in Sindelfingen.

Seit April 2015 arbeite ich als Pflegefachkraft im Seniorenzentrum Fasanenhof und seit April 2016 als Wohnbereichsleitung.

Im Mai 2016 habe ich die Weiterbildung zum Praxisanleiter erfolgreich abgeschlossen.



Verantwortung der Wohnbereichsleitungen:

- die Pflegequalität in den Wohnbereichen
- die Ablauforganisation in der Pflege
- die Personaleinsatzplanung
- das Pflegestufenmanagement
- die Beratung der zu Pflegenden und deren Angehörigen
- das Organisieren der Tagesabläufe
- die Anleitung von Auszubildenden, Praktikanten und Pflegekräften

Pflegerforum Teil 2

In der ersten Ausgabe dieses Jahres haben wir Ihnen das veränderte Verfahren zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit vorgestellt.

Heute wollen wir Ihnen die Umstellung von Pflegestufen auf die neuen Pflegegrade vorstellen. Mit Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes durch das PSG II werden die bisher bestehenden drei Pflegestufen zur Abbildung der Pflegebedürftigkeit durch fünf Pflegegrade abgelöst. Daneben wird ein einrichtungsindividueller Eigenanteil eingeführt, der die nicht durch die Pflegeversicherung gedeckten Kosten gleichmäßig auf die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegegrade 2 bis 5 verteilt.

Die bislang je Pflegestufe unterschiedlichen Eigenanteile werden somit in der Summe durch die Bewohnerinnen und Bewohner in jeweils gleicher Höhe getragen.

Pflegebedürftige, die am 31.12.2016 eine Pflegestufe bzw. eingeschränkte Alltagskompetenz haben, werden nach folgendem Schema auf die Pflegegrade übergeleitet:

Pflegestufe alt	Eingeschränkte Alltagskompetenz	Pflegegrad neu	Pflegekassenleistung alt	Pflegekassenleistung neu
0	nein	1	0 Euro	125 Euro
0	Ja	2	225 Euro	770 Euro
1	Nein	2	1.064 Euro	770 Euro
1	Ja	3	1.064 Euro	1.262 Euro
2	Nein	3	1.330 Euro	1.262 Euro
2	Ja	4	1.330 Euro	1.775 Euro
3	Nein	4	1.612 Euro	1.775 Euro
3	Ja	5	1.612 Euro	2.005 Euro
3+		5	1.995 Euro	2.005 Euro

Fazit:

Bewohner zahlen künftig einen einheitlichen Eigenanteil, der mit steigendem Pflegegrad gleich bleibt. Für alle Neubegutachtungen ab 01.01.2017 wird das neue Begutachtungsassessment angewendet.

Bewohner, die am 31.12.2016 im Heim leben, haben eine Besitzstandsgarantie – bezogen auf die Höhe ihres Eigenanteils.

Ist bei Pflegebedürftigen der Pflegegrade 2 bis 5 der einrichtungseinheitliche Eigenanteil im ersten Monat nach der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes höher als der jeweilige individuelle Eigenanteil im Vormonat, wird die Differenz von der Pflegekasse an die Pflegeeinrichtung bezahlt.

Verringert sich die Differenz zwischen Pflegesatz und Leistungsbeitrag in der Folgezeit, ist der Zuschlag entsprechend zu kürzen.

Rückblick 1:

Ausflug nach Lichtenstein und zum Stahlecker Hof:

Am 18. Mai fuhr eine kleine Gruppe Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter nach dem Frühstück auf die Schwäbische Alb. Unser erstes Ziel war das Schloss Lichtenstein, gelegen hoch über dem Tal am Albtrauf bei Pfullingen. Wir schauten uns die Anlage und das Schloss genau an und wunderten uns, dass es erst gut 170 Jahre alt ist. Es wurde erst nach dem Erscheinen des



gleichnamigen Roman Wilhelm Hauffs im Auftrag Wilhelms Graf von Württemberg gebaut. Es diente ihm als Jagdschloss und Galerie seiner Waffensammlung. Seine Nachfahren bewohnen noch immer zeitweise das Schloß. Nachdem wir alles gesehen haben ging es mit dem Auto weiter zum Stahlecker Hof zum Essen. Jeder suchte sich seine Lieblingspeise aus und danach besuchten wir noch den Stall der hofeigenen Rinder. Auf dem Heimweg sahen wir am Wegesrand noch ein paar Yaks. Wegen seiner grunzähnlichen Laute wird der Yak auch (Tibetischer) Grunzochse genannt.

Ausflug zum Katzenbacher Hof am 29.06.2016:

Am späten Vormittag fuhren wir mit dem AWO-Bus zum Katzenbacher Hof hinter Büsnau. Schon auf dem Weg durch Möhringen und Vaihingen kamen erste Erinnerungen an Orte, die in der Vergangenheit besucht worden waren, weil man Freunde besuchte oder ganz in der Nähe wohnte. Auch der Biergarten und die Umgebung des Katzenbacher Hofes weckten Erinnerungen und wir ließen uns das Essen schmecken. Der kleine Spaziergang durch den Wald war sehr schön und wir fuhren nach Kaffee und Kuchen wieder zurück in den Fasanenhof.



Ausflug zum Max-Eyth-See am 28.07.2016:

Am 28.07. machten wir uns nach dem Frühstück in unserem Bus auf, um zum Max-Eyth-See zu fahren. Dort angekommen, umrundeten wir den See zu Fuß. Wir genossen die grüne Landschaft und die frische Luft und beobachteten die vielen verschiedenen Tiere, denen wir begegneten. Für zusätzliche Abwechslung sorgte eine Gruppe von jungen Erwachsenen, die ihre selbst gebauten Flöße zu Wasser ließen und versuchten, diese zu besteigen, ohne nass zu werden. Dies gelang unter großem „Hallo“ und wir zogen weiter und ließen uns unser Mittagessen im Biergarten auf der Halbinsel schmecken, ehe wir wieder die Heimfahrt antraten. Allen hat es gut gefallen.



Rückblick 2:

Flohmarkt am 01.06.2016:

Am 1. Juni gab es eine Premiere: Wir veranstalteten einen Flohmarkt vor dem Haus. Über Wochen bekamen wir von Angehörigen und Bekannten der Bewohner sowie von Bewohnern des Stadtteil Fasanenhof kisten- und tütenweise ausrangierte Sachen: Geschirr, Haushaltswaren, Bücher, Stoffe, Schmuck, Vasen und Dekoartikel wurden im Keller des Hauses gesammelt und am Vormittag des großen Tages ausgepackt, sortiert und auf unsere Verkaufstische verteilt. Wir staunten nicht schlecht, wie vielfältig und umfangreich die Sachspenden waren und so konnten wir über viele Tische verteilt eine riesige Menge Flohmarktartikel präsentieren. Schon bald kamen die ersten Interessenten und gegen eine entsprechende Spende konnte man sich seine Lieblingsstücke mit nach Hause nehmen. Zwischen 15:00 und 17:30 Uhr wurde von Jung und Alt fleißig gestöbert und am Ende des Tages konnten wir uns über einen regen Besucherzuspruch freuen. Vielen Dank an alle, die Ihre Keller und Dachböden durchsucht hatten und uns die Sachen zur Verfügung gestellt haben, aber auch an die großzügigen Spender, die sich aus unserer großen Auswahl bedienten und so haben alle zusammen zu diesem tollen Ergebnis beigetragen. Die Spendengelder wurden direkt zum Wohle unserer Bewohner verwendet und gingen u.a. als Spende an die Mali-Kinderhilfe als Dank für ihre mitreißende Aufführung.



Bockbierfest am 09.06.2016:



Schon am Vormittag begann der Aufbau für unser Bockbierfest am 09.06.2016. Leider brachte die Verschiebung in den Juni nicht den erhofften Effekt und wir mussten, aufgrund des Wetters wie letztes Jahr auch, in unserem Foyer feiern. Dies tat der Stimmung aber keinen Abbruch und wir konnten ein schönes Fest mit Bockbier und deftigen Speisen feiern. Die im Vorfeld in einem Männerprojekt selbst gebastelten Brezelständer auf den Tischen kamen gut zur Geltung.

Rückblick 3:

Jubiläum *Café-Zeit* am 18.04.2016:

Nun ist es also schon ein Jahr alt, unser *Café Zeit*. Dies wurde gefeiert mit selbstgemachten Torten und Törtchen, Lifemusik und entsprechend ausgelassener Stimmung. Es gab leckere Kaffeespezialitäten und Fruchttörtchen.



Auftritt der Mali-Kinderhilfe am 09.07.2016:



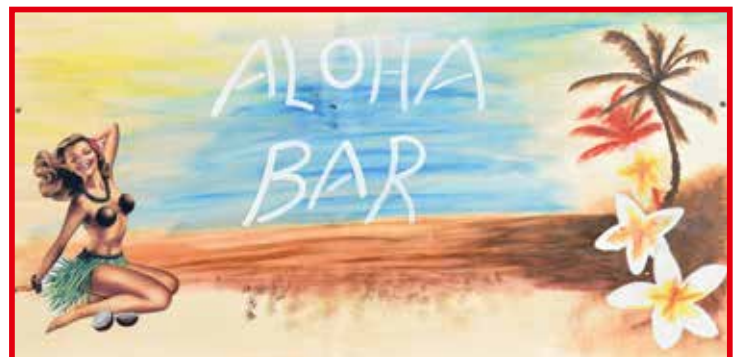
Am 09.07.2016 bekamen wir exotischen Besuch aus Afrika.

Das „Ballet Djiby Kouyate“ aus Mali hatte einen von fast allen Bewohnern fasziniert bestaunten Auftritt in unserem Foyer. Zu exotischen Klängen und in bunte Gewänder gekleidete Jugendliche tanzten und trommelten wild und lebensfroh durch unser Haus. Die Tänzer waren direkt aus Mali zu uns gekommen und sind ehemalige Straßenkinder, die ihr Leben dank der „Mali-Kinderhilfe“ in geordnete Bahnen gelenkt haben. Ergänzt wurde die Tanzaufführung von einem Sänger aus Mali, der gefühlvolle Lieder vortrug und durch den Nachmittag führte. Er erzählte uns von den vielfältigen Projekten der „Mali-Kinderhilfe“ und den Chancen, die sich für die Bewohner Malis durch ihre Arbeit ergeben. Unser Haus hat sicherlich noch nie vorher eine buntere, exotischere und lebendigeren Zeit als an diesem Nachmittag gesehen. Wir schauten alle mit offenem Mund in eine uns unbekannte Welt voller Lebenskraft und Hoffnung.

Am 26.07. hatte vor unserem Haus die „Aloha-Bar“ geöffnet und bescherte uns einen wunderschönen Nachmittag. Unter der Fahne Cubas genossen wir die selbst gemixten Cocktails und das abwechslungsreiche Essen. Das Wetter spielte hervorragend mit und war nach dem kurzen Tropengewitter pünktlich zum Start unseres Sommerfestes wieder sonnig und angenehm warm. Wir fühlten uns wie in der Karibik oder der Südsee. Auch unser Musiker hatte sich passend zu unserem Motto vorbereitet und so stand einem wunderschönen Sommerfest nichts im Weg und wir genossen den Nachmittag in vollen Zügen.

Unser Sommerfest am 26.07.2016:

Am 26.07. hatte vor unserem Haus die „Aloha-Bar“ geöffnet und bescherte uns einen wunderschönen Nachmittag. Unter der Fahne Cubas genossen wir die selbst gemixten Cocktails und das abwechslungsreiche Essen. Das Wetter spielte hervorragend mit und war nach dem kurzen Tropengewitter pünktlich zum Start unseres Sommerfestes wieder sonnig und angenehm warm. Wir fühlten uns wie in der Karibik oder der Südsee. Auch unser Musiker hatte sich passend zu unserem Motto vorbereitet und so stand einem wunderschönen Sommerfest nichts im Weg und wir genossen den Nachmittag in vollen Zügen.



Unser neuer Heimbeirat

Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg bei den kommenden Aufgaben



Herr Rainer Kieß
(2. Vorsitzender)
19 Stimmen



Herr Manfred Rehm
(Vorsitzender)
14 Stimmen



Herr
Waldemar Böttcher
11 Stimmen



Frau
Klara Gillmann
11 Stimmen



Herr
Heinrich Wunderlich
11 Stimmen

Die weiteren Ergebnisse:

Frau Ursula Späth	10 Stimmen
Frau Adelheid Arweiler	10 Stimmen
Herr Leonhard Grunwald	9 Stimmen
Herr Alfred Martin	8 Stimmen
Frau Rosemarie Koch	7 Stimmen
Herr Rudolf Loesch	7 Stimmen
Frau Zdenka Mucha	7 Stimmen
Frau Brunhilde Mansey	5 Stimmen

Wir nehmen Abschied...

Wir denken an unsere verstorbenen Bewohner und nehmen in Trauer Abschied.



*Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gern noch bei uns sein.
Gott helfe uns den Schmerz zu ertragen, denn ohne dich wird vieles anders sein.*

Aus der Bibel

Marmelade (vom portug. Maruelo für Quitte) Bei den Schwaben genaunt Gsälz

Die erste marmeladeähnliche Substanz ist bis ins alte Rom zurückzuverfolgen. Ausgrabungen im Jahre 1937 haben in Tongefäßen Rückstände von Zwetschgenmus in Verbindung mit Zuckerrohr nachgewiesen. Marmelade war früher die einfachste und günstigste Methode, um etwas haltbar zu machen.

Quittengelee

Zutaten:

1 kg Quitten

1 Stange Zimt

Wasser

1 kg Gelierzucker, pro 750 ml Saft

3 Zitronen

Zubereitung:

Die Quitten waschen und vom Pelz befreien. Ungeschält in Stücke $\frac{1}{4}$. Mit dem Zimt in Wasser legen und sofort den Saft der Zitrone dazugeben.

Die Quitten 30–40 Minuten bei niedriger Hitze kochen. Über Nacht stehen lassen und dann durch ein Geschirrtuch abtropfen lassen (aber nicht ausdrücken).

Den Saft abmessen und den Gelierzucker dazugeben. Alles zusammen aufkochen und nach ca. 4 Minuten den Schaum abschöpfen, das Gelee schnell in Gläser abfüllen.



Ein Angebot mit Kindern – Das Projekt „Demenz im Rahmen“:

Nach den Sommerferien 2015 starteten wir mit dem Projekt „Demenz im Rahmen“. Ziel war es, gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Fasanenhofschule und unseren Bewohnern ein Kunstwerk zu erstellen und damit bei dem Kunstwettbewerb „Demenz im Rahmen“ der Stadtbezirke Möhringen und Vaihingen teilzunehmen. Dazu besuchten uns ca. alle 2 Wochen 6–10 Schüler zusammen mit ihrer Lehrerin Petra Leitenberger im Rahmen der Ganztagschule am Nachmittag von 14:00–15:00 Uhr. Zuerst wurden die Kinder über die Krankheit „Demenz“ aufgeklärt, um unsere Bewohner besser zu verstehen und um sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Als nächster Schritt wurde gemeinsam überlegt, was wir als Kunstwerk machen könnten. Wir einigten uns schließlich darauf, verschiedene Themenfelder aus dem Leben unsere Bewohner und der Schüler aufzugreifen und künstlerisch zu bearbeiten. So entstanden viele Bilder und Collagen zu verschiedenen Themen. Wir entschieden uns dann dafür, mehrere Collagen einzureichen, da es so schöne Bilder und Zeichnungen geworden waren, die wir unmöglich aussortieren konnten.

Gemeinsam besuchten wir dann die Vernissage im Möhringer Bürgersaal, wo wir zwar keinen Preis gewannen, aber im Rahmen der Ausstellung unsere Werke präsentiert wurden.

Allen Beteiligten hat die gemeinsame Arbeit so gut gefallen, dass wir nach Abschluss des Projektes unsere gemeinsamen Nachmittage weiterführten und so ein ganzes Jahr regelmäßig zusammen etwas gemacht haben.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei Frau Leitenberger bedanken, die es durch ihren ehrenamtlichen Einsatz möglich gemacht hat, dieses für alle so spannende Projekt zu verwirklichen.



Ausblick auf die Angebote im Herbst 2016:

Schlachtfest mit Musik am 23.09.2016 von 11:30–13:00 Uhr:

Bauchfleisch, Sauerkraut, Blut- und Leberwurst, dazu Pürree, Schupfnudel und Bauernbrot, so stärken wir uns im Herbst. Passende Getränke runden dieses Erlebnis ab. Sie sind alle herzlich eingeladen, denn auf dem Platz vor dem Haus finden alle ihr lauschiges Plätzchen.

Weißwurstfrühstück am 12.10.2016 von 09:00–11:00 Uhr:

Ein reichhaltiges Buffet mit klassischen Weißwürsten, herzhaften Beilagen, Brezeln und Weizenbier – was will das Herz mehr, um einen schönen Vormittag zu verbringen und in geselliger Runde zusammen zu sitzen und das Leben genießen.

Ausflug Kürbisausstellung Ludwigsburg am 19.10.2016:

Dieses Jahr lassen wir uns überraschen, wie die Künstler das Motto 2016: „Manege frei im Kürbis-Zirkus!“ umsetzen und uns begeistern werden. Das wird bestimmt wieder ein einmaliges Erlebnis.

Martinimarkt am 11.11.2016 von 15:00–18:30 Uhr:

Wer noch keine Weihnachtsgeschenke für seine Freunde und Familie hat, der wird sich diesen Termin schon bald „rot“ im Kalender anstreichen, denn auf unserem Martinimarkt gibt es selbstgebackene, selbstgebastelte und selbsterzeugte Produkte zu sehr attraktiven Preisen. Dazu ist für das leibliche Wohl gesorgt und es gibt „Live-Musik“. Dazu ist der ganze Stadtteil eingeladen, mit uns die Zeit zu verbringen.

Nikolaus-Weihnachtsfeier am 06.12.2016:

Der Nikolaus besucht uns und er wird auch Geschenke an alle Bewohner verteilen, die im vergangenen Jahr auch brav waren. Wir gehen davon aus, dass, wie in 2015, jeder etwas bekommt, denn unsere Bewohner verhalten sich bestimmt wieder vorbildlich. Wir freuen uns auf die gemeinsame Weihnachtsfeier am Nikolaustag.

Ausflug Weihnachtsmarkt Stuttgart am 15.12.2016:

Weihnachtsstimmung, Glühwein, kreatives und kitschiges erwarten uns auch 2016 wieder auf unserem Ausflug zum Weihnachtsmarkt in Stuttgart. Dieses Jahr werden wir uns im finnischen Dorf verwöhnen lassen und sind gespannt, welche skandinavischen Köstlichkeiten angeboten werden.

Abendangebote:

Einmal im Monat gibt es ein Abendangebot. Nach dem Abendessen sitzen wir zusammen, spielen Brettspiele oder mit der Wii-Station „Kegeln“, schauen Diavorträge über ferne Länder an und unterhalten uns.

Auf einen Blick

September – Dezember 2016:

September:

23.09.2016	11:30–13:00 Uhr	Schlachtfest mit Musik
28.09.2016	10:30–15:00 Uhr	Ausflug Herbstwald

Oktober:

12.10.2016	09:00–11:00 Uh	Weißwurstfrühstück
19.10.2016	09:30–15:00 Uhr	Ausflug Kürbisausstellung

November:

11.11.2016	15:00–18:30 Uhr	Martinimarkt vor dem Haus
------------	-----------------	---------------------------

Dezember:

06.12.2016	14:30–16:00 Uhr	Nikolausfeier im Foyer
15.12.2016	09:30–15:00 Uhr	Ausflug Weihnachtsmarkt

Impressum

AWO Sozial gGmbH • Seniorenzentrum Fasanenhof

Texte: Fr. Schipfer, Fr. Golling, Hr. Burghoff und Hr. Müller

Fotos: D. Müller, U. Schipfer

